

of China (BOC) sechs Monate nach Vertragsunterzeichnung den Betrag ausgenutzt haben. Aber die BOC kann auch nur einen Teilbetrag abziehen, der Restbetrag würde dann verfallen (AWSJ, 15.2.1980; vgl. auch C.a., April 1979, 0 39). Die ebenfalls zu Beginn 1979 vereinbarte Kreditlinie britischer Banken in einer Gesamthöhe von 1,2 Mrd.US\$, die inzwischen bis zum 6.6.1981 verlängert worden ist, ist bisher lediglich mit 195 Mio.US\$ in Anspruch genommen worden. Dies teilte das britische Export Credits Guarantee Department (ECGD) in London mit (BfA/NfA, 26.2.1980).

-ga-

### (33) Höhere Exporterlöse durch bessere Verpackung möglich

In einem Artikel vom 26.1.80 weist die Renmin Ribao auf die Bedeutung der Verpackung von Exportwaren hin. Wenn diese entsprechend verbessert würde, könnten nach chinesischen Berechnungen 10-20% mehr Deviseneinnahmen jährlich erzielt werden. Man könne es sich nicht leisten, "äußerliche Häßlichkeit zu zeigen, obwohl wir im Innern Kostbarkeiten besitzen. Warum werden die guten Waren nicht äußerlich verschönert? Zu beachten ist, daß die Exportwaren, wenn sie äußerlich nicht attraktiv sind, obwohl ihre Qualität gut ist, doch nicht in den Supermarkt bzw. ins Großkaufhaus aufgenommen werden. Die Folge ist, daß man für die erstklassige Ware wegen der zweitklassigen Aufmachung einen drittklassigen Preis bekommt. Ist das nicht schade?... Die Verbesserung der Verpackung von Waren hat zweifache Bedeutung: Vom politischen Aspekt aus kann das Image unserer Waren im Ausland erhöht werden, und vom wirtschaftlichen Aspekt aus betrachtet kann die Produktion im Inland stimuliert werden. Dadurch erwirtschaftet man mehr Devisen mit weniger Produktionskosten..."

-ga-

### (34) Werbung bald auch im chinesischen Zentralfernsehen

Auch im zentralen chinesischen Fernsehen wird es bald Werbesendungen geben. Die Chinesen haben dafür eine Gesellschaft gegründet, die China Television Service.

Diese Gesellschaft hat inzwischen mit einer relativ unbekanntem Chicagoer Agentur, Transplex Inc., einen Exklusivvertrag für Vermittlung von Werbespots geschlossen. Der Geltungsbereich des Vertrages erstreckt sich auf Nord- und Südamerika, Großbritannien, Frankreich und Australien. Transplex Inc. wird von einem Amerikaner chinesischer Herkunft namens Waysun Liao geleitet.

Die Gebühren sollen 10.000 US\$ pro Minute betragen, am Wochenende 30% mehr. Werbespots sollen täglich in der Zeit von 18.30 bis 22.30 Uhr ausgestrahlt werden, täglich in einer Gesamtlänge von 15 Minuten.

Bislang gibt es schon Werbesendungen in regionalen Sendeanstalten wie z.B. Kanton (AWSJ, 14.2.80).

-ga-

## WIRTSCHAFT

### (35) Ergebnisse und Ziele einzelner Wirtschaftssektoren

#### Metallurgie

Für 1979 wurden folgende Zahlenangaben gemacht:

Roheisen	36,69 Mio. t	(+ 5,4%)
Stahlerzeugung	34,43 Mio. t	(+ 8,3%)
Walzstahl	24,94 Mio. t	(+13,0%)
Knappe Walzstahlarten	15,38 Mio. t	(+20,5%)

Diese Zuwachsraten zeigen erste Erfolge bei der Politik in der Stahlindustrie, nicht wie bisher nur auf hohe Output-Ergebnisse von Stahl zu setzen, sondern die Qualität, die Produkthenzahl und die Erzeugung von Spezialstählen zu erhöhen. Dies ist - ergänzt um für alle Industriezweige gleichermaßen verbindliche Energieeinsparungen - auch das Hauptziel für 1980. An Einzelprojekten sollen 1980 landesweit vier Projekte gefördert werden: Die Produktion im Stahl- und Walzwerk Wuhan soll voll aufgenommen werden, der Bau dreier importierter Werke planmäßig ablaufen. Dies sind die Baoshan-Eisen- und Stahlwerke, die Jiangxi-Kupferhütte und die Guizhou Aluminiumwerke.

1979 waren die Investitionen für die metallurgische Industrie gegenüber 1978 um 45% gekürzt worden, der Bau 38 großer oder mittlerer Projekte eingestellt und 240 kleine Hütten ganz geschlossen worden (XNA, 22. und 25.1.80).

#### Chemieindustrie

Die Chemieindustrie wuchs 1979 um 10,3%, es wurden 10,748 Mio.t Kunstdünger erzeugt (Angaben nach 100% Effektivität), das sind 23,7% mehr als 1978. Die Zuwachsrate von Kalzium-Karbid, Vinyl und synthetischem Ammoniak lagen bei 10-20%. 1980 soll bei der chemischen Produktion ein Ansteigen von 6% erzielt werden (XNA, 25.1.80).

#### Chemiefaserindustrie

Von den im Jahresplan 1980 vorgesehenen 24 neuen Textilfabriken entfallen 21 auf Chemiefaserwerke, acht auf Baumwollfabriken, vier auf die Woll- und eine auf die Ramie-Industrie. Die zur Stärkung der Textil- und Leichtindustrie aufgestockten Investitionsmittel sollen zu 80% in die rohstoff erzeugenden Chemiefaserprojekte geschleust werden, während die Bankfinanzierung überwiegend für die Verbesserung alter Fabriken bestimmt ist.

Chinas größte Chemiefaserfabrik in Jinshan bei Shanghai hat im Juni 1979 formell ihre Produktion aufgenommen. Die Sichuaner Vinylon-Werke (mit japanischen Anlagen) und die Liaoyang Chemiefaserwerke (mit westeuropäischen Maschinen) sollen 1980 ihre Versuchsproduktion aufnehmen (XNA, 24.1.80).

### LKW-Herstellung

Die Pläne für die Herstellung von LKWs im Jahr 1980 sind reduziert worden. Die Werke können deshalb ihre Kapazitäten durch direkte Kundenaufträge auslasten. Die Changchuner Automobilwerke, die eine Jahreskapazität von 65.000 LKWs haben, müssen nach Plan dieses Jahr nur 50.000 Stück herstellen. 15.000 Stück sind für weitere Kunden noch zu bestellen (XNA, 21.1.80).

### Leichtindustrie

Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, werden die staatlichen Darlehen für die Leichtindustrie 1980 2 Mrd. Yuan betragen. Sie darf zusätzlich Waren für 300 Mio. US\$ importieren.

### Landwirtschaft

Die Landwirtschaftsbank wird in diesem Jahr die Kredite für landwirtschaftliche Kommunen um 3 Mrd. Yuan auf insgesamt 20 Mrd. Yuan aufstocken. 1979 hatte die Bank zusammen mit den Kreditgenossenschaften 17 Mrd. Yuan Kredit vergeben, 1978 13 Mrd. Yuan.

### Konsumgüter

1979 wurden in China 1,31 Mio. Fernsehgeräte hergestellt, 300.000 Tonbandgeräte, 130.000 Kassettenrecorder und 423.000 Plattenspieler. Von den "vier alten" Konsumgütern hat jetzt jeder 10. Chinese eine Armbanduhr, jeder 11. ein Radio, jeder 12. ein Fahrrad und jeder 25. eine Nähmaschine (XNA, 18.2.80).

Die Ziele für 1980 sehen vor, 2 Mio. Fernseher (=53% mehr als 1979) herzustellen, 640.000 Kassettenrecorder (+390%), 770.000 Plattenspieler (+82%) und 425.000 Taschenrechner (+380%).

-ga-

### **(36) Einschneidende Sparmaßnahmen für 1980 geplant**

Die Staatliche Wirtschaftskommission fordert von allen Zweigen der chinesischen Wirtschaft drastische Energieeinsparungen für das Jahr 1980. Es sollen

- 10% Öl,
- 5% Kohle und
- 3% Elektrizität gespart werden.

Um diese Ziele zu erreichen, soll die Umstellung von Öl- auf Kohlebrenner fortgesetzt werden. 1980 sollen deshalb folgende Mengen eingespart werden: 4 Mio.t Rohöl, 23 Mio.t Kohle, 3 Mio.t Benzin- und Dieselkraftstoff, 1,5 Mio.t Heizöl, 1,5 Mio.t Koks und 7 Mrd.kW/h Elektrizität (XNA, 25.1.80).

Die Staatliche Wirtschaftskommission hatte diese Sparziele aufgestellt, weil die Energieerzeugung 1979 nur um 1% gestiegen war. Der industrielle Zuwachs hatte demgegenüber 8% betragen. Schon vor Bekanntwerden dieser Angaben war die chinesische Energieerzeugung ein bedrohlicher Engpaß in der gesamten Wirtschaftsstruktur des Landes gewesen. Offensichtlich hat sich diese Situation 1979 eher noch zuge-spitzt.

In Zukunft sollen nicht nur weniger Energie und Brennstoffe verbraucht werden, sondern es soll auf breiter Front sparsamer gewirtschaftet werden. In einem Rundschreiben von Staatsrat und ZK werden jetzt detaillierte Vorschriften gegen Verschwendung und Mißwirtschaft aufgestellt: Alle öffentlichen Ausgaben sollen generell um 20% gesenkt werden - ausgenommen sind davon lediglich an Einzelpersonen zu zahlende Gelder wie Löhne und Sozialbeiträge. Alle öffentlichen Einrichtungen, Behörden und Industriebetriebe werden dringlich auf die Sparmaßnahmen bei Energie hingewiesen. In allen Verwaltungseinheiten wird ab Jahresbeginn 1980 ein Stellenstop verhängt, Behörden dürfen sich von untergebenen Dienststellen auch keine Arbeitskräfte mehr ausleihen.

Ein weiteres Feld der Sparmaßnahmen in dem Rundschreiben sind alle Arten kostenintensiver "Gepflogenheiten" der chinesischen Wirtschaft und Verwaltung:

Versammlungen sollen auf ein Minimum beschränkt werden. Hier soll ein Rückgang der tatsächlichen Ausgaben des Jahres 1979 um 30-40% stattfinden. Geschäftsreisen müssen jetzt vorher angemeldet und streng kontrolliert werden. Bei Versammlungen und Geschäftsreisen sind private Ausflüge und Vergnügungsveranstaltungen auf öffentliche Kosten untersagt. Die private Nutzung von ehemals als Dienstfahrzeuge vorgesehene Pkws soll nicht mehr stattfinden. Alle Brennstoffverbrauchs-Normen werden vom 1.1.80 an um 30% gekürzt. Öffentliche Gelder dürfen nicht mehr dazu verwendet werden, für höhere Dienststellen oder Partner-Einheiten Geschenke zu kaufen oder für sie Feiern oder Essen zu veranstalten. Es sollen für sie keine Zigaretten, Süßigkeiten, kein Obst und keine Snacks gekauft werden, für sie dürfen keine Film- oder Opernaufführungen mehr veranstaltet werden.

Gästehäuser und Herbergen sollen ihr Personal reduzieren. Leitende Kader sollen dort keine Räume mehr belegen, dort nicht essen oder wohnen. Diese Hotels sollen, wenn sie dafür geeignet sind, kommerziell genutzt werden (XNA, 3.3.80; zit. nach SWB vom 7.3.80).

-ga-

### (37) Betriebliche Gewinnbeteiligung und Prämien

Der Staatsrat hat Ende Januar "Versuchsbestimmungen über den Gewinnanteil, den staatliche Industriebetriebe zurückbehalten dürfen", erlassen. Das Dokument wurde von der Staatlichen Wirtschaftskommission und dem Finanzministerium ausgearbeitet.

Es bestimmt, daß alle Betriebe, die Anfang 1980 zum Kreis der Reformbetriebe gehören - ca. 4.000 - ab jetzt einen (nicht genannten) Prozentsatz ihrer planmäßigen und einen ca. doppelt so hohen Prozentsatz ihrer überplanmäßigen Gewinne zurückbehalten dürfen. Damit wird die Bestimmung außer Kraft gesetzt, nach der ein Anteil vom Gesamtgewinn dem Unternehmen zustehen sollte. Der Betrieb kommt aber nur in den Genuß der vollen Gewinnanteile, wenn er seine Planvorgaben bei der Menge der Produkte, ihrer Qualität, dem Gewinn und der Vertragstreue einhält. Die Nichterfüllung jeder dieser Plangrößen kostet den Betrieb 10% weniger von dem Gewinn, den er zurückbehalten darf. Die Anzahl der in das Experiment einbezogenen Betriebe soll nicht erhöht werden (XNA, 1.2.80; zit. nach SWB, 16.2.80).

Von Pekingern Betrieben wurde berichtet, daß die 1979-Gewinn-Kennziffern ungefähr so hoch wie die Vorgaben für das Jahr 1978 gewesen sind. Von den darüberliegenden Gewinnen hätten die Betriebe 17% für sich zurückbehalten dürfen (XNA, 29.12.79).

Die höheren Gewinnanteile für die Betriebe bei Überplan-Gewinnen soll ein Anreiz sein, höhere Gewinne zu erzielen und an den Staat abzuführen, als in der Planziffer Gewinn dem Betrieb vorgegeben ist. Hierzu wird in dem Bericht aus Peking ein Beispiel angeführt: Für die Pekinger Strickwarenfabrik Nr.3 betrug das Gewinn-Plan-soll 1979 7,8 Mio.Yuan. Im Juni fragte das örtliche Büro für Textilindustrie an, ob das Werk nicht 1,2 Mio.Yuan mehr Gewinn erzielen könne. Die Reaktion sei "apathisch" gewesen, weil befürchtet wurde, daß der Plan-Gewinn für 1980 entsprechend hochgesetzt würde. Aber nachdem das Werk vom Gewinn einen Teil selbst behalten durfte, wurden die 9 Mio.Yuan akzeptiert. Die Fabrik erhöhte den Gewinn dann selbständig abermals auf insgesamt 11 Mio.Yuan. Davon hätte die Fabrik ab Juli 764.000 Yuan zurückbehalten dürfen.

Wenn die chinesischen Behörden aufgrund solcher Steigerungsraten wie in diesem Beispiel in der Zukunft dazu übergehen sollten, die Planvorgaben für den abzuführenden Gewinn auch kräftig anzuheben, dann müssen sie sich auf die in Osteuropa so benannten "weichen Pläne" einstellen. Hierbei werden die offiziellen Planaufgaben durch die Betriebe bewußt niedrig gehalten, um dann mit den verborgenen Reserven überplan-

mäßige Ergebnisse erzielen zu können.

Die gleiche Tendenz wird inzwischen in China schon bei dem Prämiensystem beklagt: Arbeitsnormen werden gezielt niedrig angesetzt, um später dann hohe Prämien kassieren zu können. Auch andere "Mißbräuche" wurden jetzt u.a. in einem Dokument der Parteiführung der Provinz Hebei benannt.

Es sei vorgekommen, daß Prämien oft mehrere 100% der Löhne ausmachten, Führungskader in Betrieben Prämien von 200 Yuan monatlich einsteckten. Bei der Prämienverteilung würden z.B. auch nicht die Gesamtergebnisse des Betriebes als Ausgangspunkt genommen. Ein Verlustbetrieb hätte Prämien für die wenigen Monate seiner Spitzensaison ausgeschüttet, in denen Gewinne erzielt worden seien. In Zukunft sollen die Prämien nicht mehr als 2 Monatslöhne im Jahr betragen.

Vom betrieblichen Gewinnanteil auf Überplan-Gewinne sollen 60% für Erweiterung der Produktion, 30% für kollektive Sozialeinrichtungen und 10% für individuelle Prämierung verwendet werden (Hebei Provinz Radio, 1.2.80; zit. nach SWB, 16.2.80).

Betriebe, die durch Wiederverwendung industrieller Abfälle Gewinne erzielen, dürfen diese Beträge ganz für sich behalten und brauchen nichts davon an den Staat abzuführen. Das besagt ein Zirkular, das gemeinsam von der Staatlichen Wirtschaftskommission und der Umweltschutzbehörde erlassen worden ist (XNA, 8.2.80).

-ga-

### (38) Innerchinesische Joint Ventures

Verträge zur Gründung von vier gemeinsamen Textilbetrieben sind zwischen einer Pekinger Baumwolltextilfabrik und einer Anzahl ländlicher Volkskommunen und Staatsgüter im Pekinger Stadtgebiet abgeschlossen worden. Diese Gründung stellt eine neue Art von Gemeinschaftsunternehmen zwischen (staatlichen) Industriebetrieben und (genossenschaftlichen) Agrareinheiten dar. Die Investitionen für die vier Betriebe sollen 30 Mio.Yuan ausmachen. Die Volkskommunen und Staatsgüter sollen ihren Anteil von 40% in Form von Boden und der Errichtung der Werks-, Verwaltungs- und Wohngebäude für die Belegschaft einbringen. Das Textilwerk wird 60% durch Maschinen und Anlagen erbringen.

In den vergangenen Jahren waren die Fertigung einer Reihe von einfachen Erzeugnissen oder Zulieferteilen schon von Staatsbetrieben, Kommune- oder Brigadebetriebe vergeben worden, so daß sich die Staatsbetriebe auf höherwertige Produkte spezialisieren konnten. Gleichzeitig

konnte der ländliche Arbeitskräfteüberschuß ausgenutzt werden.

Die Partner aus dem Agrarbereich werden laut Vertrag aus dem Gemeinschaftsunternehmen 3-5% mehr Gewinn "als normal" erhalten. Bei den Partner-Kommunen und Staatsgütern handelt es sich um relativ wohlhabende Einheiten, die die Mittel für derartige Unternehmungen zur Verfügung stellen können (XNA, 20.11.79; zit. nach SWB, 27.2.80).

-ga-

### (39) Stärkung des Handels gefordert

Nach den ersten Erfolgen bei der Förderung von Landwirtschaft und Leichtindustrie und der Herstellung von mehr Konsumgütern für die chinesische Bevölkerung erweist sich die Struktur des Handels als zu schwach, um mit den steigenden Warenströmen fertig zu werden. Deshalb sollen "das Monopol der (staatlichen) Handelsabteilungen gebrochen und verschiedene neue Kanäle entwickelt werden", wie es in einem Artikel der "Sichuan Ri Bao" heißt.

Unter den neuen Kanälen sind primär kollektiv-eigene Handelsbetriebe zu verstehen, die flexibler als die staatlichen Stellen mit dem wachsenden Warenverkehr fertig werden können. Verstärkt sollen also beschäftigungslose Jugendliche, die im vergangenen Jahr in kleine genossenschaftliche Produktions- und Dienstleistungsbetriebe geströmt waren, in Zukunft im kommerziellen Bereich aktiv werden. Es sei deshalb inkorrekt, wie manche Leute meinten, daß Handelsbetriebe in Gruppeneigentum ein Rückschritt seien (Cheng du, Sichuan Provinz Radio, zit. nach SWB, 16.2.80, und Peking Radio, zit. nach SWB, 29.2.80).

Eine nationale Verkaufsmesse für Automobiler-satzteile hat in der Provinz Shangdong stattgefunden. Auf dieser Messe seien erstmals Käufer und Verkäufer direkt zu Geschäftsabschlüssen zusammengetroffen, also die Ersatzteile nicht über das "einheitliche staatliche Verteilungssystem" gekauft und verkauft worden. Teilnehmer dieser Messe seien sowohl unbekannte Kleinbetriebe gewesen, aber auch Prestigewerke wie das Changchuner Autowerk Nr.1.

Es gibt in China 2.400 Automobil-Ersatzteilwerke. Davon seien 670 zu der Messe zugelassen gewesen. Die anderen sollen geschlossen, fusioniert oder reorganisiert werden (XNA, 14.1.80).

-ga-

### (40) Kommission für Maschinenbau-industrie gegründet

Die 13. Plenartagung des Ständigen Ausschusses des V. NVK beschloß die Gründung einer Kommissi-

sion für die Maschinenbauindustrie. Zu ihrem Leiter wurde Bo Yibo (Po Yi-po) ernannt, der vor der Kulturrevolution Vorsitzender der Wirtschaftskommission und stellvertretender Vorsitzender der Planungskommission war. Die chinesische Maschinenbauindustrie ist in acht selbständige Maschinenbauministerien zersplittert. Aufgabe der Kommission wird es deshalb sein, deren Aktivitäten anzuleiten und zu koordinieren. Diese Straffung der Wirtschaftsleitung war offensichtlich nötig, um den Konsolidierungsprozeß der chinesischen Wirtschaft, ihre verstärkte Ausrichtung auf Standardisierung und Spezialisierung durchzusetzen.

-ga-

## TAIWAN

### (41) Neue Eisenbahn Suao-Hualian eingerichtet

Am 1. Februar wurde die neue Eisenbahn entlang der Nordostküste Taiwans, die die Städte Suao und Hualian miteinander verbindet, offiziell für den Verkehr freigegeben. Die Bauarbeiten für die 88,1 km lange Strecke hatten vor sieben Jahren, am 25. Dez. 1973, angefangen, und am 25. Dez. 1979 war die erste Probefahrt durchgeführt worden. Die neue Eisenbahn hat insgesamt 7,3 Mrd. NT\$ (36 NT\$ = 1 US\$) gekostet und ist das letzte der zehn Großbauprojekte Taiwans, das fertiggestellt wurde (ZYRB, 1.- 2.2.80).

-ni-

### (42) Diplomatische Beziehungen nur noch mit 20 Staaten

Infolge der Anerkennung der VR China durch Bogota hat Taiwan die diplomatischen Beziehungen mit Kolumbien am 9. Februar abgebrochen. Gleichzeitig wurden alle Verträge zwischen beiden Seiten über Freundschaft, Kulturbeziehungen, Handel und technische Zusammenarbeit beendet. Eine 14 Mann starke technische Gruppe aus Taiwan für die Landwirtschaftsentwicklung in Kolumbien wurde zurückgerufen (ZYRB, 10.2.80). Zur Zeit unterhält Taiwan noch diplomatische Beziehungen mit 20 Staaten, und zwar elf in Lateinamerika (Bolivien, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Nikaragua, Panama, Paraguay und Uruguay), fünf in Afrika (Elfenbeinküste, Südafrika, Malawi, Lesotho und Swasiland), drei in Asien und Ozeanien (Südkorea, Saudi-Arabien und Tonga) und mit dem Vatikan in Europa.

-ni-

### (43) Bald 18 Millionen Einwohner

Nach den Statistiken des Innenministeriums in Taipei erreichte die Einwohnerzahl in Taiwan